

## Klebendes Labkraut (*Galium aparine*)

Das klebende Labkraut findet man an Wegrändern, auf Schuttplätzen, am Rand von Wiesen und in der Nähe von Sträuchern. Die Pflanze hat ihren Namen eigentlich zu Unrecht, denn sie klebt nicht. Dennoch hat sie Eigenschaften, mit denen sie „klebt“. Schaut man sich Blätter und Sprossachse der Pflanze an, dann fallen unzählige kleine Haare auf, die ähnlich gebaut sind, wie die Haken beim Klettband. Mit diesen Haaren kann die Pflanze sich an anderen Pflanzen festklammern und so rankend an ihnen hochwachsen. Wie viele andere Pflanzen auch, spart sie damit Baumaterial für die Sprossachse. Manchmal überwuchert das Labkraut die Pflanzen, an denen sie sich hochrankt so stark, dass diese eingehen. Die schmalen Blätter des Labkrauts sind in Quirlen rund um die Sprossachse angeordnet. Damit sieht die Pflanze ihrem nahen Verwandten, dem Waldmeister, ähnlich. Die weißen Blüten sind klein und unscheinbar. Ihren ersten Teil des Namens „*Labkraut*“ hat die Pflanze von der Eigenschaft, dass Milch gerinnt, wenn man einen Extrakt aus den Blättern hineingibt. Genau das geschieht nämlich auch, wenn man für die Käseherstellung Lab, einen Extrakt aus Kälbermägen der Milch zusetzt.



Nicht abschneiden - Lasche hochklappen!



Hier knicken!

## Klebendes Labkraut (*Galium aparine*)



Klebendes Labkraut: iMINT-Akademie Berlin Biologie 2017, [CC BY-SA 3.0 DE](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/)

### Fotografiere die Pflanze!

Achte darauf, dass besondere Merkmale, die du zeigen möchtest, auf dem Foto /den Fotos gut zu sehen sind. Fotografiere auch einzelne Früchte.

### Beobachtungsaufgabe:

Sieh dir genau die Früchte der Pflanze an. Beschreibe die Oberfläche.

Äußere Vermutungen dazu, wie die Pflanze sich verbreitet. Beschreibe die Art der Verbreitung.

**Trage deine Beobachtungsergebnisse in die Tabelle ein.**

Hilfe:

